

# **Erfahrungsbericht**

**Mahidol University International College, Bangkok,  
Thailand**

**09.01.2023 – 09.04.2023**

**BWL -Industrie**

## Contents

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts.....	3
2. Studiumfeld .....	4
3. Studium .....	5
4. Studienort.....	6
5. Finanzieller Aufwand .....	8
6. Gesamtbewertung des Aufenthalts.....	9

## 1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

### a) Anmeldung

Damit ich ein Auslandssemester machen konnte musste ich mich zuerst beim Auslandsamt bis zum 15. Mai anmelden. Kurz darauf kam dann auch schon der erste Kontakt mit dem Auslandsamt. Uns wurde mitgeteilt, welchen Daten wir zu beachten hatten und welche Dokumente wir brauchen. Nachdem ich an der Universität in Thailand angenommen wurde, kamen dann die Zuständigen der Mahidol University auf uns zu und informierten uns über den gesamten weiteren Prozess, wie Visum, Fächerwahl, Unterkunft und Orientation Days.

### b) Versicherung, Reisedokumente, Finanzielles, Visumsbeantragung

Zum Verreisen habe ich eine Auslandsrankenversicherung gebraucht, die allerdings von meinem Unternehmen abgedeckt wurde, also musste ich mich nicht weiter darum kümmern. Außerdem musste ich der Universität folgende Dokumente schicken:

- Kopie vom Reisepass
- DHBW Zeugnis auf Englisch
- Sprachzertifikat
- Zwei Empfehlungsschreiben von Dozenten
- Bestätigungsschreiben der Auslandsrankenversicherung
- Bewerbungsfoto für den Studentenausweis
- Überweisungsbestätigung für die Bearbeitungsgebühr

Bei dem Sprachzertifikat wurde gesagt, dass ich einen IELTS/iBT TOEFL score einsenden muss. Es ist allerdings auch möglich den DAAD Sprachnachweis einzuschicken, welcher nur vom DHBW-Englischdozenten ausgefüllt werden muss.

Die Kosten für ein Auslandssemester Übersee sind eigentlich immer ziemlich hoch, aber im Vergleich mit anderen Ländern gehört Thailand noch zu den günstigeren. Die Studiengebühren variieren je nach Anzahl der Kurse, die man belegen muss. Ich habe vier Kurse belegt und musste ca. 2.700€ zahlen. Man kann sich allerdings auch noch auf das Promos Stipendium bewerben, um Unterstützung zu bekommen oder Auslands BAföG beantragen.

Wenn man in Thailand studieren möchte, muss man ein Visum beantragen. Das Visum muss beim Thailändischen Konsulat beantragt werden und dauert ca. 15 Werktage, bis es einem zugesendet wird. Es kostet ca. 70€ es zu beantragen und man benötigt ein Schreiben, von der Universität in Thailand und noch ein paar weitere Dokumente, die man per E-Mail zugesendet bekommt. Das Thailändische Konsulat in Stuttgart hat zu gemacht, also musste ich es in München Online beantragen, sollte aber auch in Frankfurt möglich sein.

### c) Anreise

Der Flug nach Thailand Non-Stop dauert 10-11h. Ich bin mit Thai Airways geflogen und habe nichts daran auszusetzen. Ich bin am Flughafen Bangkok – Suvarnabhumi gelandet. Dort angekommen musste ich durch den Immigrationbereich, wo mein Visum gecheckt wurde, und danach durfte ich einreisen.

Am Flughafen kann man sich dann direkt eine neue SIM Karte kaufen, die dort aber Verhältnismäßig teuer ist also würde ich empfehlen, sie in einem AIS Store oder 7/11 außerhalb vom Flughafen zu kaufen. Zu meiner Unterkunft bin ich mit dem Taxi gefahren, was ein bisschen mehr als eine Stunde gedauert hat. Am besten lädt man sich Apps runter, um Taxis zu bestellen, wie beispielsweise Grab, Bolt oder Indrive. Dort kann man den Preis vor der Fahrt festlegen und man kann nicht so leicht abgezogen werden.

## 2. Studenumfeld

### a) Wohnen

Von der Universität kriegt man eine ganze Liste von Unterkünften, bei denen man anfragen kann. Es handelt sich dabei um eine Art Studentenwohnheim, die nur 5 min mit dem Auto von der Uni entfernt sind. Ich habe im Bundit House mit vielen weiteren Austauschstudenten gewohnt und kann es nur jedem empfehlen. Es ist sehr günstig und die Zimmer sind sauber. Man hat ein Zimmer mit Bad und Balkon für sich alleine und die Anlage hat Waschmaschinen, einen Shop, eine Dachterrasse, einen Fitnessraum und einen großen Pool. Gegenüber ist auch direkt ein 7/11 und viele weitere Essensmöglichkeiten sind in der Nähe, die alle sehr günstig sind. Noch dazu gibt es einen kostenlosen Shuttle Bus, der alle 15 Minuten zur Uni fährt und einen quasi vor seinem Vorlesungsgebäude rauslässt. Der einzige Nachteil ist das WLAN, denn das funktioniert da so gut wie gar nicht. Man kann sich in dem Office vom Gebäude aber glaube ich ein eigenes WLAN freischalten lassen, wenn man was bezahlt.

### b) Angebote der Universität

Die Uni bietet einem viele, meist kostenlose Möglichkeiten sich zu engagieren, vom Animal Lover- Clubs über Muay Thai bis zu einem Club, bei dem man seinen Tauchschein machen kann. Am Anfang des Semesters stellen sich die ganzen Clubs vor und dort kann man sich dann auch da anmelden. Die Uni hat einen riesigen Campus und der Wirtschaftsbereich ist vor allem in dem „A Building“ und in dem „Old Building“ in beiden Gebäuden gibt es eine Mensa mit viel Auswahl an Essen und Getränken. Im „A-Building“ gibt es außerdem einen 7/11 und einen Coffeeshop, sowie einen Apple Store.

### c) Soziales Umfeld

Während meines Auslandssemesters waren wir ca. 120 Austauschstudenten und davon 30 bis 40 Deutsche. So gut wie alle von uns haben in der gleichen Straße oder im gleichen Gebäude gewohnt, weshalb es nicht schwierig war Kontakte zu knüpfen. Vor ab haben wir auch einen Link zu einer LINE Gruppe von der Uni bekommen und konnten uns so kennenlernen, bevor die Uni überhaupt angefangen hatte. Dadurch, dass ich auch nur, so wie die meisten anderen, 18h Uni in der Woche und Freitags frei hatte, hatten wir ziemlich viel Freizeit und Zeit zum Reisen. Wir sind eigentlich jedes Wochenende an einen anderen Ort gefahren oder geflogen und montags wieder zur Uni gekommen.

In seinen Vorlesungen hat man natürlich dann auch Kontakt zu Einheimischen, die alle sehr gut englisch sprechen und super nett sind. Von der Uni gab es auch ein Buddy Program, wo man einen Vollzeitstudent zugeteilt bekommen hat, auf den man bei Fragen immer zu kommen konnte oder auch so einfach was unternehmen konnte. Im Allgemeinen sind die Thailänder super nett und

zuvorkommend und freuen sich immer wenn man versucht etwas von der Kultur zu lernen oder selbst ein bisschen thailändisch zu reden.

### 3. Studium

#### a) Beschreibung der Universität allgemein

Der Campus der Universität ist riesig und vielfältig. Es gibt sehr viele Möglichkeiten zu essen, es gibt Cafés, Restaurants aber auch ganz normale Mensen. Man kann sich auch im Fitnessstudio von der Uni anmelden oder dort schwimmen gehen. Um auf dem Campus von A nach B zu kommen, kann man sich Fahrräder ausleihen, mit dem Shuttle Bus von seiner Unterkunft oder mit einer Tram fahren. Wie bereits erwähnt, gibt es zwei Gebäude, die der Bereich Wirtschaft benutzt. Diese Gebäude sind auch direkt nebeneinander, was den Raumwechsel relativ einfach macht. Das „A-Building“ ist auch sehr neu und hell. Es hat 5 Stockwerke und eine riesige Fensterfront. Es ist technisch sehr gut ausgestattet und alle Räume sind klimatisiert. Außerdem gibt es kostenlose Wasserspender überall und ein sehr modernes Co-Working Space.

#### b) Auflistung und Beurteilung der besuchten Lehrveranstaltungen

Ich habe vier Kurse an der Uni belegen müssen, die alle jeweils vier Credits hatten. Also hatte ich alle Fächer vier Stunden in der Woche. In Thailand wurde auch in allen meiner Vorlesungen, die Anwesenheit kontrolliert. Wenn man in weniger als 80% der Vorlesungen anwesend war, fällt man durch den Kurs durch, außer wenn man einen Attest hat.

#### ICBE372 World Economy

World Economy habe ich für VWL- Geld und Währung gewählt. In dem Fach hat man ein Midterm und ein Final und ab und zu mal kleinere Hausaufgaben. Die Inhalte wurden gut erklärt und man konnte sich online noch mal Videos darüber anschauen, die der Dozent aufgenommen hatte. Der Dozent war auch sehr nett und hat sich Mühe gegeben uns Austauschstudenten in dem Unterricht mitzuintegrieren. World Economy war bei mir auch das einzige Fach, bei dem ich keine mündliche Note bekommen habe. Alles in allem war es aber auch ein sehr schweres Fach, aber gut machbar, wenn man lernt.

#### ICMB236 Human Resources Management

Diese Vorlesung habe ich anstatt Personalwirtschaft, Organisation und Projektmanagement gewählt. Die Vorlesungen waren sehr interessant. Es gab viele praktische Aufgaben und man hat auch einiges über die thailändische Arbeitskultur erfahren. Wir haben ein Midterm geschrieben und mehrere Open Book Quizzes gehabt. Als Finals mussten wir in einer Gruppe einen Report über ein Unternehmen schreiben, mit dem wir während des Trimesters ein Interview geführt haben. Alles in allem setzt sich die Note aus vielen verschiedenen Aspekten zusammen, wodurch man in vielen Bereich die Chance bekommt seine Note zu verbessern. Außerdem konnte man am Ende des Trimesters noch Extraaufgaben abgeben, um noch mal ein paar Punkte zu sammeln.

## ICMB237 International Business Management

IBM habe ich für industrielles Management im nationalen und internationalen Kontext gewählt. Das Fach ist sehr interaktiv und auf Gruppenarbeit fokussiert. Mit meiner Gruppe musste ich viele Präsentationen halten, die auf Themen von einem Buch basieren haben, das wir uns kaufen mussten. Dazu mussten wir jede Woche Online ein Multiple Choice Assignment machen, welches unser Verständnis zu den Inhalten aus dem Buch prüfen sollte. Es war allerdings egal, wie viel richtig oder falsch ist. Darüber hinaus mussten wir einen Report als Gruppe über ein Unternehmen und die Chancen für einen Markteintritt in ein selbst gewähltes Land schreiben. In dem Fach hatten wir keine Midterms aber dafür ein Final, was auch hauptsächlich Multiple Choice war. Außerdem war die Dozentin sehr an den Austauschstudenten interessiert und wir mussten ein bisschen von unseren eigenen Erfahrungen aus unserem Heimatland erzählen.

## ICMB312 Management Science

Management Science habe ich für betriebswirtschaftliche Optimierungsrechnungen und Analyseverfahren gewählt. Management Science war für mich das schwerste Fach, was ich belegt habe. Wir haben konstant mit Excel gearbeitet und mussten dort verschiedene Verfahren anwenden, um einen Prozess zu optimieren. Wir hatten in der ersten Hälfte des Trimesters jede Woche Abgaben, die wir hochladen mussten, bei denen es jedoch auch egal war, ob sie richtig oder falsch waren. Nach 6 Wochen haben wir dann unser Midterm geschrieben und dann haben wir bis zum Ende des Trimesters eine Gruppenarbeit gemacht, die unser Final ersetzt hat. Die Dozentin war nett, hatte aber auch hohe Anforderungen. Allerdings hat sie auch immer versucht uns Austauschstudenten zu helfen uns alles so leicht wie möglich beizubringen.

### c) Betreuung an der Universität

Die Betreuung an der Hochschule war sehr gut. Das International Office war immer gut erreichbar und hat sich meistens innerhalb eines Tages bei Fragen zurückgemeldet. Außerdem haben Sie einige Veranstaltungen für die internationalen Studenten organisiert, damit wir uns kennenlernen und Zeit zusammen verbringen konnten. Die Kosten wurden alle von der Uni getragen bzw. waren durch die Studiengebühren abgedeckt.

## 4. Studienort

### a) Öffentliche Verkehrsmittel

Die öffentlichen Verkehrsmittel in Thailand sind sehr günstig. Für eine Busfahrt zahlt man teilweise 8 Cent und eigentlich nie mehr als 80 Cent. Die Busse sind allerdings eher unzuverlässig und die Uhrzeiten, die bei Google Maps angezeigt werden, stimmen nicht. Also würde ich empfehlen, die App „ViaBus“ runterzuladen. In dieser App wird der Live-Standort der Busse angezeigt und so kann man sehen, wie weit der nächste Bus von der Haltestelle entfernt ist. In Bangkok gibt es auch einen Skytrain, der auch günstig ist. Der Skytrain ist sehr viel zuverlässiger und man kommt damit schnell durch die Stadt.

Man kann natürlich auch ein Taxi nehmen. Das ist aber deutlich teurer und es besteht die Chance abgezogen zu werden. Das kann man zwar, wie bereits erwähnt mit den Apps Grab, Bolt oder InDrive verhindern, aber der Bus und Skytrain sind die deutlich günstigeren Alternativen.

#### b) Sicherheit

Zur Sicherheit kann ich tatsächlich nicht viel sagen. Ich habe mich in Thailand eigentlich immer sicher gefühlt, auch wenn ich mal alleine unterwegs war. Als Frau alleine muss man natürlich immer ein bisschen aufpassen, aber man kann auch einfach sagen, dass eine andere Person am Zielort auf einen wartet. Man sollte sich natürlich nicht selbst in gefährliche Situationen bringen und nicht nachts alleine rum laufen, aber in Gruppen oder zu zweit hatten wir nie irgendwelche Probleme.

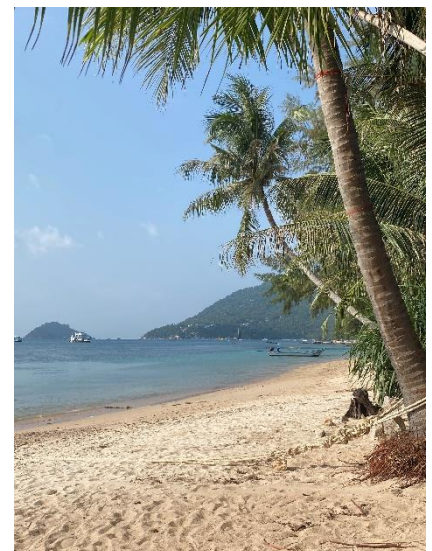
#### c) Sehenswürdigkeiten und Ausflugziele

Thailand hat an Ausflugzielen sehr viel zu bieten und dabei auch eine gute Mischung aus Bergen und Strand. Noch dazu hat man viele verschiedene Möglichkeiten dort hinzukommen, wie zum Beispiel mit einer Fähre, Nachtbus oder mit dem Flugzeug. Egal, für welche Möglichkeit man sich entscheidet, sie ist eigentlich immer günstig. Wir sind eigentlich jedes Wochenende rumgereist und besonders zu empfehlen, ist Krabi, Koh Tao und Pai.



Krabi ist eine Insel im Süden, die nicht so touristisch ist, wie beispielsweise Phuket. Man kann sich dort einen Roller mieten und um die Insel fahren. Dort gibt es beispielsweise eine Blaue Lagune, Rock Climbing oder den Tiger Cave (einen Berg mit 1260 Stufen). Man kann dort aber auch am Strand Schnorcheln gehen oder mit einem Long Tail Boot zum Railey Beach fahren.

Koh Tao ist auch eine Insel im Süden, allerdings viel kleiner als Krabi. Auf der Insel hat man die Chance günstig seinen Tauchschein an einem Wochenende zu machen. Die Insel ist super schön und dort sind auch meist sehr viele junge Leute. Ich würde auf jeden Fall empfehlen dort Tauchen oder Schnorcheln zu gehen, weil man vor allem dort Meeresschildkröten und viele andere coole Meerestiere sehen kann.



Pai ist eine sehr kleine Stadt im Norden, die mit der Zeit immer touristischer geworden ist. Sie liegt in der Nähe von Chiang Mai und die Fahrt dauert mit dem Shuttle Bus ca. 2 1/2h. Der Weg dahin hat allerdings 700 Kurven, also falls einem schnell schlecht wird beim Autofahren sollte man lieber Tabletten mitnehmen. In Pai selber kann man sich auch wieder einen Roller mieten und sich



verschiedene Sachen angucken, wie den Pay Canyon, die Bamboo Bridge, Hot Springs und verschiedene National Parks. Abends kann man dann auch noch auf den Night Market geben und Street Food oder Souvenirs kaufen. Pai ist auch für das Topsy Tubing bekannt, wo man mit einem Schwimmreifen angetrunken/ betrunken durch einen Fluss treibt.

Man kann aber auch viele Sachen in Bangkok machen, wie zum Beispiel in verschiedene riesige Einkaufsmalls gehen, wie IconSiam oder MBK, in einen Park gehen oder sich verschiedene Tempel angucken. Außerdem hat Bangkok auch sehr schöne Rooftop Bars, wie zum Beispiel Above Eleven und danach kann man dann noch auf der Khao San Road feiern gehen. Die Khao San Road ist eigentlich die bekannteste Straße zum Feiern gehen in Bangkok, dort gibt es jede Menge Clubs, Bars und Essen. Außerdem ist dort jeden Tag sehr viel los.

#### d) Internetzugang und Telefonieren

In Thailand muss man sich als Tourist eine Prepaid Sim-Karte holen, die man auch schon am Flughafen bekommen kann. Am Flughafen sind die Sim-Karten allerdings sehr teuer, weshalb ich empfehlen würde zu einem AIS-Store außerhalb vom Flughafen zu gehen oder sich eine Sim-Karte bei einem 7/11 zu holen. Von dem, was ich gehört habe, sind die Anbieter AIS und True in Thailand am besten. Je nach Zeitraum kosten die Sim-Karten zwischen 15 und 30€.

## 5. Finanzieller Aufwand

### a) Reisekosten

Mein Aufenthalt in Thailand war schon recht teuer. Am teuersten waren allerdings die Flüge nach Bangkok/Frankfurt. Dafür habe ich ca. 1600€ bezahlt, allerdings bin ich auch kurz vor Silvester geflogen, weshalb die Flüge nochmal um einiges teurer waren. Wie bereits erwähnt, kann man in Thailand recht günstig Reisen, also sollte man für die Transportmittel pro Reise ca. 60€ einplanen, es geht günstiger, es geht aber auch wesentlich teurer.

### b) Lebenshaltungskosten

Die Lebenshaltungskosten sind wie bereits erwähnt günstig in Thailand. Für eine volle Mahlzeit bezahlt man eigentlich nicht mehr als 2-5€. Auch das Wohnen war recht günstig. Meine Miete hat 225€ im Monat gekostet und dann hatte ich noch Nebenkosten von max. 5€ im Monat, kommt aber natürlich alles auf den Strom- und Wasserverbrauch an.



## 6. Gesamtbewertung des Aufenthalts

Alles in allem, waren die 3 Monate in Thailand definitiv die besten in meinem Studium bisher. Ich habe viele neue tolle Leute kennengelernt und viele schöne Orte gesehen. Es war eine komplett andere Lebensweise als hier in Deutschland und ein aktiver Teil davon zu sein war schon ziemlich besonders. Ich würde mich auf jeden Fall wieder für Thailand und diesen Auslandsaufenthalt entscheiden und kann es nur jedem empfehlen.